Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 3

Artikel: Das Genie
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-464562

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BRIAND
als gestutzter Friedensengel.

Halte stille!

Michel spricht: Der Schuldenquark
Tötet meine Nerven,
Saugt mir aus das Rückenmark,
Um mich umzuwerfen.
Darum fleh ich: Gläubiger, glaube,
Lockere die Daumenschraube,
Mach ein Ende mit den Qualen!
Ewig kann ich nicht bezahlen,
Ist auch noch so gut der Wille.
Hab Erbarmen! Halte stille!

Und der Friedensengel steht
Auf des Himmels Leiter.
Sein betrübtes Auge fleht —
Alles rüstet weiter.
Gramvoll sieht die Welt, die schlimme,
Er und spricht mit leiser Stimme:
Mach ein Ende mit den Qualen!
Wer soll einen Krieg bezahlen?
Wäre er nicht die Todespille
Für Europa? Haltet stille! Gnu

Geld

Mit dem Gelde ist es so:
Hat man's nicht, ist man nicht froh.
Hat man es, sorgt die Vernunft
Sich um seine Unterkunft,
Daran denkend Tag und Nacht,
Ob es gut verwahrt, bewacht,
Ob es in dem Bett der Banken
(So was macht das Herz beklommen)
Unverhofft nicht könnt erkranken
Und sogar zu Tode kommen.

Ja, sein teures Leben ist
Heilig Jud sowohl wie Christ.
Jede Seele ist bedrückt,
Wenn das heissgeliebte leidet,
Und ein jeder geht gebückt
Und zerknirscht, wenn's von uns scheidet?
Ohne Geld ist man ein Dummer,
Sein **Besitz** schafft **andern** Kummer.

Koks

Lieber Nebelspalter,
Du hast doch sicherlich von unsern «Neureichen» gehört, die alle Archive absuchen lassen, um zu erfahren, ob sie denn wirklich nicht doch von irgendeinem hervorragenden Geschlecht abstammen würden. Unser Staatsarchivar nennt diese Leute «Geschlechtskranke». — Ich meine, diese Klassifizierung ist ganz hübsch!

H. L.

Was ist es?
Es springt auf der Wiese herum, hat zwei Flügel und 22 Beine?

Eine Fussballmanschaft.

Das Genie.
«Mein Mann ist immer seiner Zeit weit voraus gewesen — er hat bereits vor drei Jahren Pleite gemacht!»

(Söndagnisse.)

Wenn man verheiratet ist . . .
Herr Hampelmann aus Pantoffelheim, der die Strassenbahn benützen will und soeben noch zum soundsovielten Mal von seiner Frau erfahren hat, dass «eine Null nicht zählt», besteigt in der Aufregung die «10» — anstatt der in entgegengesetzter Richtung fahrenden «1».

Er ist höchst erstaunt darüber, dass er den Wagen ungesäumt verlassen muss, da beim gewissenhaften Tramkontrolleur die Null doch zu zählen scheint!

Madame Sans-Gêne.

Auch das noch.
Ich lese:

> **«Der Urner Landrat hat ein Postulat, das die kantonale Strafanstalt angesichts der ungenügenden Frequenz aufheben will, erheblich erklärt.»**

Also nicht einmal mehr die Strafanstalten rentieren. Und da soll man nicht von Krise reden . . .

Pi.

Das hat er davon.
Der Vorsitzende des Wohltätigkeitsvereins besichtigte das Gefängnis. Dabei sprach er zu einem Gefangenen:
«Ich bedaure Ihre arme Frau!»
«Welche? Ich sitze nämlich wegen Bigamie!»

Das Alter der Frau.
«Wie alt sind Sie?»
«Achtzehn.»
«Wie lange?»
«Drei Jahre.»
«Und wie lange vorher?»
«Vier Jahre.»
«Also fündundzwanzig?»
«Nein, siebenundzwanzig.»
«Wieso?»
«Ich war noch zwei Jahre im Ausland.»

HELVETIA
SCHWEIZ. UNFALL- UND HAFTPFLICHT-VERSICHERUNGSANSTALT IN ZÜRICH
Einzel-Unfall-, Reisegepäck-, Dienstboten-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Automobil-Versicherungen